

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V.
in Schleswig-Holstein
Flämische Str. 6-10 - 24103 Kiel
Tel: 0431/94294 - Fax: 0431/94871
E-Mail: hoffmann-Steuernagel@lvgfsh.de - www.gesundheit@lvgfsh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
Frau Petra Tschanter

Schleswig-Holsteinischer Landtag □
Umdruck 16/2019

14. Mai 2007

Betr.: „Stellungnahme zum Thema Essstörungen“

Sehr geehrte Frau Tschanter,

hier eine kurze Stellungnahme der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. in Schleswig-Holstein zum Thema Essstörungen.

Die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. engagiert sich im Bereich Prävention von Essstörungen seit 2002 mit dem Programm „Leibeslust – Lebenslust“ für Kindertageseinrichtungen, seit 2006 auch für Grundschulen. Unterstützt wird das Programm, das in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. durchgeführt wird, vom Netzwerk Ernährung des MSGF und verschiedenen Krankenkassen.

Unmittelbare Zielgruppen des Programms sind alle Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Alltag der Kinder von den pädagogischen Fachkräften über die hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu den Eltern. Über die Veränderungen im täglichen Angebot werden dann mittelbar die Kinder als Zielgruppe erreicht.

Hauptziel des Programms „Leibeslust – Lebenslust“ ist die Fortbildung, Information und Sensibilisierung der Erwachsenen (Pädagogische und hauswirtschaftliche Fachkräfte sowie Erziehungsberechtigte). Dadurch soll die Förderung eines ungezwungenen und eigenverantwortlichen Essverhaltens im Alltag ermöglicht werden. Ziel ist es, das Essensangebot nach den Vorgaben der optimierten Mischkost zu gestalten und die Kinder in ihrem Essverhalten und ihrer Entscheidungskompetenz soweit zu unterstützen, dass möglichst keine Verschiebung in einen problematischen BMI-Bereich stattfindet und keine Essverhaltensstörungen entstehen.

Im bisherigen Verlauf des Programms wurde deutlich, dass der Unterstützungsbedarf für pädagogische Fachkräfte sowie Erziehungsberechtigte zum Thema Essverhalten und Fütterstörungen **sehr groß** ist. Wir sehen daher einen besonderen Handlungsbedarf in der frühen Prävention insbesondere in den Settings Kindertageseinrichtung und Grundschule.

Die Therapie von Essstörungen gehört gegenwärtig nicht zum Aufgabenbereich der Landesvereinigung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Petra Schulze-Lohmann und Sabine Hoffmann-Stuernagel